

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

14.4.1890 (No. 101)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. April.

№ 101.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1890.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Amtlicher Theil.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. v. Mts. ist Folgendes bestimmt:

General-Kommando des 14. Armeecorps:
Dr. Gilert, Generalarzt 2. Klasse und Corpsarzt, zum Generalarzt 1. Klasse befördert.

1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:
Gernet, Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt, der Charakter als Oberstabsarzt 1. Klasse verliehen.

2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:
Dr. Fröhlich, Stabs- und Bataillonsarzt, unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse als Regimentsarzt in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 34.

Dr. Spieß, Stabsarzt vom medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut, als Bataillonsarzt in obiges Regiment versetzt.

4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112:
Dr. Gündorf, Stabs- und Bataillonsarzt, in das Infanterie-Regiment von Boyen (5. Ostpreussisches) Nr. 41 versetzt.

5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113:
Dr. Helfer, Stabs- und Bataillonsarzt, unter Verleihung des Charakters als Oberstabsarzt 2. Klasse, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt.

Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfäl.) Nr. 17:
Dr. Havirbeck, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt, zum 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142.

Dr. Scholze, Stabs- und Bataillonsarzt, in das Infanterie-Regiment von Grolman (1. Posen'sches) Nr. 18.

Dr. Schulze, Stabs- und Bataillonsarzt vom Infanterie-Regiment Reith (1. Oberschlesisches) Nr. 22, unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse als Regimentsarzt in obiges Regiment versetzt.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:
Dr. Rönneberg, Stabs- und Bataillonsarzt, in das 7. Badische Infanterie-Regiment Nr. 142 versetzt.

7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:
Dr. Jäckel, Assistenzarzt 1. Klasse, vom Infanterie-Regiment Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in obiges Regiment versetzt.

3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22:
Dr. Brügger, Assistenzarzt 1. Klasse, in das 2. Badische Dragoner-Regiment Nr. 21 versetzt.

1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14:
Dr. André, Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt, zum Oberstabsarzt 1. Klasse befördert.

Landwehr-Bezirk Heidelberg:
Dr. Wenz, Unterarzt, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes sind laut Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 23. v. Mts. folgende Auszeichnungen verliehen:

Rother Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe:
Ziegler, Generalmajor und Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade;

Rother Adler-Orden 4. Klasse:
v. Zimmermann, Major à la suite des 1. Großh. Hessischen Dragoner-Regiments (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23, Eisenbahn-Linien-Kommissar in Karlsruhe.

v. Renouard de Viville, Major im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Berner, Major im 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111.

v. Schwarzkoppen, Major im Generalstabe der 29. Division.

Glauer, Major im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.

Fante, Major im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113.

Lauprecht und Stelzer, Majors im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17.

Rugli, Major im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Thomé, Major und Kommandeur des Badischen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 14.

v. Muelken, Rittmeister im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 und kommandirt als Adjutant bei der 28. Division;

Königlicher Kronen-Orden 3. Klasse:
Lothelien, Ober- und Corpsauditeur 14. Armeecorps;

Königlicher Kronen-Orden 4. Klasse:

Karher, Zahlmeister vom Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14.

Krappe, Zahlmeister von der Unteroffizier-Schule Ettlingen;

Allgemeines Ehrenzeichen:

Link, Feldwebel im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113.

Fischer, Feldwebel im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Knops, Sergeant im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 24. v. M. sind folgende Kadetten dem 14. Armeecorps überwiesen:

1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:
v. Kettberg I., Portepeeunteroffizier, als Secondelieutenant.

v. Stranz, Sartorius, Frhr. v. Waltershausen, Kadetten, als charakterisirte Portepeeführer.

2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:
Wolter, Kadett, als charakterisirter Portepeeführer.

Infanterie-Regiment v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25:
Gillet, Kadett, als charakterisirter Portepeeführer.

3. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 111:
Hardenberger v. Moisy, Kadett, als charakterisirter Portepeeführer.

Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17:
Lancelle, Gefreiter, als charakterisirter Portepeeführer.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:
Karwiese, Gefreiter, als charakterisirter Portepeeführer.

7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:
Bechtel, Gefreiter, und Collani I., Kadett, als charakterisirte Portepeeführer.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 24. v. Mts. ist Folgendes bestimmt:

Infanterie-Regiment von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25:
Kätter, Secondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Soest, der Abschied bewilligt.

Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17:
Münch, Vicefeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks II Berlin, zum Secondelieutenant der Reserve befördert.

2. Badisches Dragoner-Regiment Nr. 21:
Chorherrmann, Secondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Mülhausen i. G., zum Premierlieutenant befördert.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 14. April.

Die italienische Regierung hat der Ausweisung der Zeitungsberichterstatter Grünbaum und Lavallette die Ausweisung eines dritten Korrespondenten folgen lassen; auch dem Korrespondenten der Pariser „Agence libre“, Chenard, wurde der fernere Aufenthalt in Rom untersagt und Herr Chenard hat diese Stadt am Samstag verlassen. In Paris war das Gerücht verbreitet, der französische Minister des Auswärtigen erwarte den aus Rom ausgewiesenen Journalisten Lavallette zu einer persönlichen Berichterstattung und er werde, wenn Lavallette wirklich verhindert worden ist, den französischen Botschafter in Rom vor seiner Abreise aufzusuchen, Erklärungen hierüber von der italienischen Regierung verlangen; eine offiziöse Note in Pariser Blättern erklärt jedoch dieses Gerücht für unbegründet. Der französischen Regierung gegenüber braucht Herr Crispi also die Ausweisung nicht zu rechtfertigen. Dagegen wird er dies vor den Kammern thun müssen. Dem italienischen Parlamente sollen nämlich alsbald nach dem Wiederbeginn der Verhandlungen Interpellationen wegen der Ausweisung der genannten Journalisten eingebracht werden. Wie es heißt, wollen Bonghi von der Rechten und Cavalotti von der äußersten Linken den Fall auf der Tribüne zur Sprache bringen und zu Angriffen gegen Crispi benützen. Namentlich die äußerste Linke fährt fort, in einem leidenschaftlich erregten Tone die Sache zu behandeln und Crispi des Verrathes an den freisinnigen Ideen zu beschuldigen. Für die Opposition, und zwar sowohl für die Gegner Crispi's auf der Rechten, wie für die auf der äußersten Linken, ist der Zwischenfall natürlich eine sehr erwünschte Gelegenheit, gleich nach der Beendigung der Osterferien einen neuen Feldzug gegen die Regierung zu eröffnen.

Zu spanischen Senat ist endlich die Debatte über die

Angelegenheit des Generals Daban zum Abschluß gebracht worden. Nachdem am Freitag der Bericht des Marshalls Martinez Campos, welcher das Verhalten der Regierung gegen Daban zu mißbilligen beantragte, mit 108 gegen 63 Stimmen abgelehnt worden war, nahm der Senat am Samstag den Kommissionsbericht, der die Bestrafung Dabans genehmigt, an. Das Kabinet Sagasta sieht sich indessen schon wieder einem neuen Angriffe von Seiten der parlamentarischen Opposition ausgesetzt. Zu der Deputirtenkammer hat der Abgeordnete Aliz eine Interpellation betreffs der Vorgänge in Valencia angemeldet. Der Regierung wird vorgeworfen, daß sie es an Energie gegenüber den Ruhestörern habe fehlen lassen. Der Minister des Inneren, Capdepon, hat schon am Samstag auf eine Anfrage des Abgeordneten Aliz in der gleichen Angelegenheit geantwortet und der Meinung widersprochen, daß die Regierung die Vorgänge, die sie lebhaft bedauere, hätte verhindern können. Man erwartet eine leidenschaftliche Debatte anlässlich der von Aliz gestellten Interpellation. Der Karlistenführer Cerralbo, dessen Ankunft in Valencia die Veranlassung zu den Tumulten gab, ist von Valencia abgereist und sollte am Samstag Abend in Madrid eintreffen.

Deutschland.

* Berlin, 13. April. Seine Majestät der Kaiser traf mit den Herren seines Gefolges gestern Vormittag 9 Uhr im besten Wohlsein wieder in Berlin ein. Um 10 Uhr gewährte der Monarch dem Maler Roner eine Sitzung, nahm den Vortrag des stellvertretenden Chefs des Generalstabs, Oberquartiermeisters v. Holleben, entgegen und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts, Generaladjutant v. Pahnke. Um 1 Uhr nahm Seine Majestät zahlreiche militärische Meldungen entgegen und empfing einige sächsische Offiziere, den norwegischen Hauptmann Rustad und den schwedischen Premierlieutenant Mannertfeldt. Nachher hatte der Regierungspräsident v. Hartmann aus Hannover die Ehre des Empfanges. Bald darauf begaben sich Ihre Majestäten nach dem Palais Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, um Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Victoria an ihrem Geburtstag einen Gratulationsbesuch abzustatten.

Gegenüber den Auffassungen, welche in der öffentlichen Meinung Englands durch Stanley's Berichte und Äußerungen über sein Verhältniß zu Emin Pascha und den Charakter des Letzteren Platz gegriffen hatten, hat Emin Pascha selbst sich in aufklärender Weise dem Generalvertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Sanibar, Herrn v. Saint Paul-Jilaire, gegenüber geäußert. Herr v. Saint Paul-Jilaire hat die Eröffnungen Emin Pascha's in einem an seinen Vater, den Hofmarschall Herrn v. Saint Paul-Jilaire in Fischbach in Schlesien, gerichteten Schreiben nach Deutschland gelangen lassen. Mit ausdrücklicher Ermächtigung Emin Pascha's brachte der bekannte Afrikaforscher Herr Paul Reichard in einer im Architektenthause zu Berlin am Freitag Abend stattgefundenen Vorlesung die Mittheilungen jenes Briefes zur öffentlichen Kenntniß. Die von Hofmarschall Herrn von Saint Paul-Jilaire an Herrn Reichard gerichtete Mittheilung gibt zum ersten Mal authentischen Aufschluß über die Verhandlungen zwischen Stanley und Emin, sowie über den eigentlichen Zweck der englischen Emin Pascha-Expedition und lautet:

„Emin war Anfang März d. J. in Sanibar bei meinem Sohn. Er beklagte sich bitter, daß Stanley sich abfällig über ihn in den Zeitungen geäußert. Besonders daß Stanley verbreitet habe, Emin wäre erst zu bewegen gewesen, mit ihm von Wadelaï fortzugehen, nachdem ihm von Stanley 12 000 Pfr. geboten worden seien. Nachdem Stanley dies gesagt, wolle er, Emin, auch nicht mehr schweigen, sondern meinem Sohn genau mittheilen, was Stanley ihm angeboten habe. Ersten s hat Stanley im Auftrage des Königs der Belgier angeboten: Emin tritt in die Dienste des Kongostaates als General, bestimmt sein Gehalt selbst, bleibt Gouverneur seiner Provinz und erhält als Verwaltungskosten 12 000 Pfr., die er aber in Eisenstein etc. in der Provinz selbst aufbringen muß. Zweitens hat Stanley im Auftrage der British East African Company angeboten und hinzugefügt, daß er dem Emin Pascha rathe, diesen zweiten Antrag dem ersteren vorzuziehen: Emin nimmt seine ganze militärische Macht, die er aufbringen könne, 3, 4 bis 5 000 Mann, zusammen, begleitet mit derselben Stanley westlich und südlich um den Victoria Nyanza herum, setzt sich in Kavirondo fest und gründet mehrere Stationen. Während dessen geht Stanley durch Massailand nach Mombassa hinunter und holt dort für Emin zwei zerlegbare Dampfer nach Kavirondo herauf. Nachdem dieselben auf dem Victoria-See schwimmen, erobert Emin Uganda und Unjoro. Derselbe gründet dort eine neue Provinz und bezieht sich nach Norden aus, d. h. also auf sein früheres Gebiet zu. Emin wird nun vollständig selbständiger Gouverneur dieser neuen Provinz mit einem zu vereinbarenden Gehalt im Dienst der British-Ostafrikanischen Gesellschaft. Also die englische Gesellschaft in Mombassa und Emin Pascha nördlich vom Victoria-

See. Da bedurfte es allerdings nur einer direkten Eisenbahn hinauf, um Deutschland für immer lahm zu legen.

Nach einer Depesche aus Tanager ist die außerordentliche deutsche Gesandtschaft unter Führung des Ministerresidenten Grafen Tattenbach gestern zum Sultan nach Fez abgereist.

München, 12. April. Wie die „Allg. Ztg.“ meldet, erhielt die Regensburger Handelskammer von der oberpfälzischen Kreisregierung, sowie der Oesterreichischen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft die bestimmte Versicherung, die Dampfschiffahrt würde bis Regensburg weiter forciert werden. Zeitungsmeldungen von der Bedrohung der bayerischen Donau-Dampfschiffahrt seien gänzlich unbegründet.

Portugal.

Lissabon, 12. April. Graf Balencas wurde an Stelle des Grafen Balmor zum portugiesischen Gesandten in Wien ernannt. Nach einer Meldung aus Mozambique haben die Matolos des portugiesischen Marineleutnant Baladin, den Civilbeamten Almeida, sowie 150 eingeborene Soldaten ihres Gefolges niedergemetzelt.

Rumänien.

Bukarest, 12. April. Die Kammeru sind zu einer außerordentlichen Session auf den 28. April einberufen. Sie haben namentlich die Kreditforderungen für Festungs- und Strafanlagen, das Pensionsgesetz für Civilbeamte, die Reorganisation der Gerichtsbarkeit und das Bankgesetz zu erledigen.

Türkei.

Konstantinopel, 13. April. Die „Agence de Constanti-

nople“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Nachrichten von der Plünderung griechischer Kirchen auf Kreta falsch seien. Auf Kreta sei alles ruhig.

Verstchiedenes.

W. Kopenhagen, 12. April. Der wegen Betrugs verhaftete Seifenfabrikant Philipson hat jetzt bekannt, daß er den Boten Meyer, welcher für ein hiesiges Geschäft Geld einlieferte und seit dem 7. Januar spurlos verschwunden war, durch Erdrosselung ermordet und den Leichnam nach Amerika geschickt hat.

Benefice Telegramme.

Wien, 14. April. Die durch Erzele veranlaßten polizeilichen Maßnahmen wurden gestern mittels Polizeierlasses aufgehoben.

Wien, 14. April. Zweihundert Schriftsetzer des Druckereivereins beschloßen, sich der Bewegung für die Feier am 1. Mai anzuschließen und die Herausgeber der hauptstädtischen Blätter zu ersuchen, am 2. Mai keine Blätter erscheinen zu lassen.

Prag, 14. April. Zu einer gestern abgehaltenen Versammlung beschloßen die Maurergesellen, an der Feier am 1. Mai nur dann sich zu beteiligen, wenn es die Arbeitgeber bewilligten.

Lissabon, 14. April. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich ist gestern an das Land gekommen und begab sich sofort nach dem königlichen Palais, woselbst er von König Carlos erwartet wurde. Der König und der Prinz führen in einem offenen Wagen nach dem Hippodrom

und wohnen einem Pferdeverrennen bei. Die Herrschaften beabsichtigten in Begleitung des Ministers der öffentlichen Arbeiten auch in Lintra das Stiergefecht sich anzusehen. Abends fand ein Diner im Familienkreise des Königs statt. Der Prinz wohnt im königlichen Palais des Reccesfidades.

London, 14. April. Den „Times“ geht die Meldung aus Sanftbar zu, Emin Pascha würde in kommender Woche von Bagamoyo nach dem Innern aufbrechen. Die Dauer der Expedition sei auf etwa 9 Monate berechnet.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 15. April. 47. Ab.-Vorh.: „Das Testament des großen Kurfürsten“, Schauspiel in 5 Akten, von G. u. Puttk. — Friedrich III.: Herr Schreiner vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast. Anfang 7 1/2 Uhr.

In Baden: Montag, 14. April. 21. Ab.-Vorh.: Neu einstudiert: „Gute Nacht, Herr Pantalon“, komische Oper in 1 Aufzuge, von Albert Grisar. — Das Verprechen hinter'm Herd“, Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefangen, von A. Baumann. Anfang 7 1/2 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gorder in Karlsruhe.

Farbige Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis

12.55 p. Met. — glatt, gestreift, farrirt u. gemustert (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — versch. roben- und lila-weiße porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. L. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Table with 2 columns: Staatspapiere (Baden 4 Obligat., Preußen 4 1/2 Consols, etc.) and Eisenbahn-Aktien (Bayer. Ostbahn, Preuss. Ostbahn, etc.).

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien (Frankfurt, Mainz, etc.) and Verzinste Loose (Preuss. 4 1/2, etc.).

Table with 2 columns: Obligationen und Industrie-Aktien (Freiburg, etc.) and Verzinste Loose (Frankfurt, etc.).

Todesanzeige. C. 989. Jahr. Freunden und Bekannten zeige ich namens der Familie tiefbetriibt an, daß mein theurer Schwieger-sohn Kaufmann Hans Kaiser in Karlsruhe heute früh da-

Badischer Frauenverein. C. 984.1. Die Abtheilung III des Badischen Frauenvereins (für Kranken-pflege) beabsichtigt demnächst einen weiteren Kurs zur Ausbildung von Land-frankenpflegerinnen unter den bisher üblichen Bedingungen zu veranstalten.

Der Vorstand der Abtheilung III. Zweite der öffentlichen Zustellung an den abwesenden Beklagten Felix Walter wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bürgerliche Rechtspflege. C. 909.2. Nr. 2555. Gengenbach. Der Großh. Domänenrath, vertreten durch Gr. Domänenrath Karl W. Müller von Gengenbach, klagt gegen Karl W. Müller von Gengenbach, a. B. an unbekanntem Orten abwesend, aus Heugraslauf vom Jahre 1889 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 35 Mark 50 Pf. und 2 Mark 75 Pf. Kosten, das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet denselben vor das Großh. Amtsgericht Gengenbach zu dem von diesem auf Dienstag den 17. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, bestimmten Termin.

C. 919.2. Nr. 6771. Waldshut. Die ledige Wilhelmine Baumgartner von Unteralfpen, vertreten durch Rechtsanwalt Fellmeier in Waldshut, klagt als Rechtsnachfolgerin der Johann Strittmayer's Ehefrau von Unteralfpen gegen Frachtfuhrmann Fridolin B. A. die von Unteralfpen, sowie gegen den an unbekanntem Orten abwesenden, aus Vermögenskauf, mit dem Antrage auf Verurtheilung derselben zur Zahlung von 63 M. als Rest des Baarschillings und 96 M. 85 Pf. am 11. April 1889 verfallene Zinsen aus 1937 Mark nebst 5% Zins aus 158 M. 85 Pf. vom Klagezustellungstage an, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Amtsgericht Waldshut auf Mittwoch, 28. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr. Zum

C. 885.2. Nr. 3928. Säckingen. Das Großh. Amtsgericht Säckingen hat unterm Heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Aufgebot. a. Johann Georg Maier, Altbürgermeister in Gersbach, b. Willibald Zunkeller, Landwirth in Gersbach-Au, c. Johann Zunkeller, Landwirth in Todtmoos-Au, d. Werner Zunkeller Witwe in Todtmoos-Au und e. Michael Maier Witwer in Todtmoos-Au besitzen auf Gemerkung Großherzoglich 1. 72 Ar Wald in der Schwandbalden, neben Willibald Zunkeller und Michael Maier, und zwar: J. G. Maier 1/20, Willibald Zunkeller 1/20, Johann Zunkeller 1/20, Werner Zunkeller Witwe 1/20 und Michael Maier 1/20, im Anschlag von 200 M. 2. 3 Hekt. 60 Ar Wald in der Schwandbalden unter dem Neger, neben Willibald und Werner Zunkeller, und zwar J. G. Maier zu 1/20, Willibald Zunkeller zu 1/20, Werner Zunkeller Witwe zu 1/20, im Anschlag von 1000 M. Auf Antrag der oben unter a. bis e. angeführten Besitzer werden Alle, wel-

C. 982. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters und Kohlenhändlers Christian Kaltenbach von hier wurde durch Urtheil des Großh. Amtsgerichts hier selbst vom 2. d. M. Nr. 9627, die Ehefrau des Gemeinschuldners, Josefine, geb. Birkenmeier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Karlsruhe, den 8. April 1890. B. Frank, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. C. 972. Nr. 6614. Vörrach. Den Konkurs gegen Friedrich Gütter von Hängelberg betr. unterm 10. April 1890 durch den Gr. Oberamtsrichter Köhle für Recht erkannt: Unter Zulassung der Vermögens-abforderung wird die Ehefrau des Gemeinschuldners, Katharina, geborne Giffin in Hängelberg, für berechtigt erklärt, im Sinne des § 40 des bad.

Ein. Ges. zu den Reichsjustizgesetzen vom 3. März 1879 ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern; letzterer hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Vörrach, den 10. April 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

C. 973. Nr. 3777. Freiburg. Durch Urtheil der IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom Heutigen wurde die Ehefrau des Schulmachers Johannes Stana, Maria, geb. Albert in Freiburg, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Freiburg, den 2. April 1890. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Merklinger.

C. 974. Nr. 5528. Mannheim. Die Ehefrau des Agenten Martin Firoth, Katharina, geb. Vint in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Großherzogl. Landgerichts Mannheim vom 12. Febr. 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 2. April 1890. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Deutsch.

Verfallensverfahren. C. 929.2. Nr. 3315. Schopfheim. Das Großh. Amtsgericht dahier hat unterm 31. v. M. verfügt: Gottlieb Mayer Ehefrau, Maria Barbara, geborne Grether von Dossenbach, als gesetzliche Stellvertreterin minderjährigen Kindes Maria Irda Mayer; Wilhelm Mayer und Anna Pauline Mayer, Ehefrau des Wilhelm Afal, haben als Kinder und Erben des Gottlieb Mayer von Dossenbach, welcher seit mehr als 20 Jahren verstorbenen Bevollmächtigten nach Amerika verreist ist und seit keiner Abreise keinerlei Nachricht von sich gegeben hat, den Antrag auf Verfallensverfahren gestellt. Diefem Gesuch wird stattgegeben, wenn Gottlieb Mayer binnen Jahresfrist keine Nachricht von sich gibt. Schopfheim, den 9. April 1890. Der Gerichtsschreiber: Hauser.

Erbeinweisung. C. 968.1. Nr. 4948. Jahr. Großh. Amtsgericht hat unterm Heutigen folgenden Beschluß erlassen: Rosa, geborne Scherer, Witwe des Maurers Richard Pertried von Friesenheim, hat darüber um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einreden sind binnen vier

Stammholzversteigerung. C. 926.2. Die Bezirksforstrei Trüberg versteigert aus Domänenwald Reichs-schlag, Heckerrodobol mit 1/2 Jahr Borgriff: Donnerstag den 17. d. M., um 2 Uhr im Gasthaus zur „Linde“ in Reichthal: 29 Buchen, 27 Nichten, 183 Weistannenstämme I., II., III., IV. Nr. und Klöße I. und II. Nr. Das Holz liegt im Schlag und wird von Waldhüter Hofmaier am Elsbach vorgezeigt.

Holzversteigerung. C. 983. Nr. 287. Gr. Bezirksforstrei Gersbach versteigert mit unversinklicher Borgriff bis 1. Dezember 1890 am Mittwoch den 16. April 1890, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Rathhause in Gersbach aus Domänenwald Gersbach (Brunnenschard und Heintader): 13 Wagnereichen, Tannenstämme 41 I., 51 II., 131 III., 351 IV. und 288 V. Nr.; Tannenstämme 30 I., 71 II., 95 III. Klasse, 575 tann. Größtstämme, 16 eigene Wagnereichen; ferner Scheitholz Ester: 3 eichen, 223 tannen (dabei 3 Ester Spalt-holz) und 177 Ester tannen Brühlholz. Vorgezeiger des Holzses Domänenwaldhüter Zipfe in Gersbach, welcher auch Auszüge fertigt.